

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 5

Artikel: Vielseitige Blasmusik
Autor: Sebastian, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-724654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielseitige Blasmusik

Der Ursprung der Blasmusik liegt weit zurück. Heutige Schweizer Blasmusikformationen bieten mit vielseitigen Instrumentenbesetzungen ein breit gefächertes Angebot.

VON MARTIN SEBASTIAN

Als älteste, geordnete Blasmusik in der Schweiz darf wohl das Blasinstrumentenspiel der Römer angesehen werden. In der Folge wurden die Signalhörner in Kombination mit den Trommeln mehrheitlich für militärische Zwecke verwendet. Die Mediationsakte von Napoleon legte vor rund 200 Jahren nicht nur den Grundstein für die Eidgenossenschaft, sondern war auch der Ausgangspunkt der Schweizer Blasmusik und deren Organisationen. Aus den Militärblasmusiken entstanden später die zivilen Blasmusikvereine. Dem Schweizer Blasmusikverband SBV gehören heute über 2200 Vereine mit rund 90 000 Mitgliedern an.

Die Erfindung der Ventile in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wirkte sich auf das Blasmusikwesen wie eine wahre Revolution aus. An Stelle der Naturtoninstrumente traten die Ventilinstrumente. Mit den neuen Instrumenten konnten alle verfügbaren Töne des Dur-Moll-Systems eines gewissen Umfangs gespielt werden. Weltweit trat die Blasmusik einen einmaligen Eroberungszug mit der Gründung von zahlreichen Blasmusikformationen an.

In der Schweiz gibt es vor allem die Blaskapellen, die Harmonien und die Brass Bands. Die Blaskapellen spielen



M. SEBASTIAN

Bläserinnen und Bläser der Dorfmusik Bachenbülach in voller Aktion.

mit 12 bis 25 Musikanten ein volkstümliches Repertoire, das durchaus auch unterhaltende Elemente beinhalten darf. Die Harmoniebesetzung ist die meistverbreitete Blasmusikart. In diesen Dorfvereinen spielen meist 20 bis 60 Musikantinnen und Musikanten Flöten, Klarinetten, Saxophone, verschiedene Hörner, Trompeten, Baritone, Posaunen, Bässe und Schlaginstrumente. Seltener sind Oboen, Fagotte und Cornets.

Die Brass-Band-Besetzung kommt aus England, besteht nur aus Blechinstru-

menten und ist auf 25 Bläser und zwei bis drei Schlagzeuger standardisiert. Viel zur Verbreitung der Brass-Band-Musik trug die ebenfalls aus England stammende Heilsarmee bei. Das Musikrepertoire der Schweizer Blasmusikformationen beinhaltet neben Marschmusik auch eine Bandbreite von Volks- bis Unterhaltungsmusik, von Ouvertüren bis Swing. ■

SWISS TXT ab Seite 570

Neuigkeiten und Service von Zeitlupe und Pro Senectute im Teletext.

UNTERSCHIEDLICHE BLASMUSIK

Die CDs können auf Seite 68 bestellt werden.



Musikgesellschaft Habstetten
Highlights...
CHF 30.-

Harmoniebesetzung

Die Musikgesellschaft Habstetten spielt in der Harmoniebesetzung und gehört zu den grossen Blasmusikformationen der Schweiz. Sie pflegt die traditionelle Marschmusik, die Ouvertüre, Unterhaltungsmusik und die moderne Blasmusikliteratur.



Gian Battista Mantegazzi
Märsche, Marche, Marches
Rekrutenspiel Aarau
CD 5951, Amos, CHF 36.50

Marschmusik

Dass auch die Marschmusik immer noch sehr viele Anhänger hat, beweisen die zahlreichen Marsch-CDs auf dem Tonträgermarkt. Die Märsche von Gian Battista Mantegazzi (1889–1958) gehören zu den beliebtesten der Schweiz.



Wiggertaler Blaskapelle
15 Jahre Vollgas
Phonoplay AG, CHF 32.50

Volkstümliche Formation

Die Wiggertaler Blaskapelle ist der aktuelle Schweizer Meister der Blaskapellen. Die Musizierenden spielen daneben alle noch in ihren eigenen Dorfvereinen. Ihr Repertoire reicht vom Ländler über Polka bis zum Swing.